

Beobachtungen und Schlüssen an. Hoffentlich beschert uns der Verfasser bald eine längere Abhandlung über die Biologie der Phasianiden! Die Leser dieser Zeitschrift bitte ich, sich über die Verstöße gegen die Namensregeln hinwegzusetzen.

O. Heinroth.

Nachrichten.

Verstorben. Am 28. April 1927 starb in Lymington (England) Oberstleutnant GEORGE RIPPON im Alter von 65 Jahren. Während seiner langen militärischen Dienstzeit in Indien ist er eifrig an der Erforschung der Vogelwelt tätig gewesen und hat insbesondere über die Ornis von Ober-Birmah, der Shan-Staaten, Chin-Hills und von West-Yünnan wichtige Mitteilungen und Abhandlungen veröffentlicht und eine ganze Reihe neuer Formen beschrieben. Nachruf in „The Ibis“ 1927, p. 527.

Dr. ERNST MAYR hat Anfang Februar 1928 eine Forschungsreise nach Neuguinea angetreten, von der er erst in etwa 1½ Jahren zurück erwartet wird.

Herr JEAN DELACOUR befindet sich wiederum zum Zweck zoologischer Forschungen in Französisch Indochina und schrieb unterm 12. Dezember 1927 aus Bokor in Cambodja, wo er in der „Chaine de l'Elephant“ mehrere neue Formen, darunter einen sehr schönen *Gennaeus*, entdeckt und auch *Oriolus mellianus* Stres. im Winterquartier aufgefunden hat. Im Februar gedachte er sich nach Annam zu begeben.

Von Herrn WALTER BEICK sind neue Nachrichten aus Lau-hu-kou vom 5. Dezember 1927 eingelaufen. Er beabsichtigte danach, binnen kurzem erneut nach den Süd-Tetung'schen Bergen mit 2 chinesischen Begleitern aufzubrechen, um auf der Südseite dieses Gebirges u. a. nach *Montifringilla*-Arten zu suchen. „Wie lange es einem noch vergönnt sein wird, hier ungehindert zu arbeiten, ist eine Frage, die ich mir fast täglich stellen muß. Die Verhältnisse verschlimmern sich von Monat zu Monat. Wer die Bevölkerung von Amdo von früher her kannte und nun weiß, daß den Leuten nur Freiheitsideen im Kopfe stecken, der kann sich vorstellen, mit wem man es jetzt zu tun hat. Die deutschen Missionare und ich sind die einzigen Europäer, die noch hier sind. Ich muß mich auf einen längeren Aufenthalt in Kansu gefaßt machen, denn der Verkehr mit Turkestan ist abgebrochen, und im Falle einer Rückreise müßte ich eine große Karawane mit sicherem Geleite ausrüsten. Ich freue mich, recht bald in die Berge zu kommen, dort ist es angenehmer.“ Das für Sie bestimmte Paket mit den 44 Reptilien etc. wurde einem chinesischen Priester ausgehändigt, der an die Küste ging. Der Mann ist unterwegs 2 mal ausgeplündert worden.“